

HAUT

Elektrotechnik GmbH
 Elektroinstallationen • Haustechnik
 Speicherheizungen • Kundendienst

Edisonstraße 27 • 68309 Mannheim
 Tel. 0621 / 74 17 32 • Fax 0621 / 3 09 89 63
 Mail: kontakt@haut-elektrotechnik-gmbh.de
 Web: www.haut-elektrotechnik-gmbh.de

Individuelle Beratung • Kompetente Ausführung

Röthermel

Kompetenz in
 Bäder • Wärme
 Kundendienst
 Spezialist für
 Haus-Sanierungen

Alte Frankfurter Str. 26
 68305 Mannheim
 Tel.: 0621/751422
 Fax: 0621/751205
 Mobil 0172/6214873
 www.sanitaer-rothermel.de
 sanitaer.rothermel@googlemail.com

Öffnungszeiten des Beratungs- und Schauraumes:
 Montag 14 - 18 Uhr • Samstag 10 - 12 Uhr

Joachim Proetel

Dachdeckermeister und
 Gebäudeenergieberater (HWK)

Solar Fachbetrieb Dach
 Velux geschulter Betrieb



Bedachungen | Abdichtungen | Photovoltaik
 Dachbegrünungen | Bauspenglerei

Marconistr. 10, 68309 Mannheim
 Tel. 0621 738866 Fax 0621 723660

Gewinnsparen mit der Volksbank Sandhofen: Soziale Verantwortung ist Unternehmensphilosophie

Tolle Gewinne und 20.800 Euro für den guten Zweck

Die einen erfüllen sich lang gehegte Wünsche, die anderen tätigen dringende Anschaffungen, für die sie sonst hätten lange sparen oder auf sie ganz verzichten müssen. Dank des Gewinnsparens mit der Volksbank Sandhofen können in ihrem direkten Geschäftsbereich 21 Vereine soziale und gesellschaftliche Aufgaben wahrnehmen. Direktor Manfred Baumann übergab auch namens seines Kollegen Thomas Fleck Spenden in Höhe von 20.800 Euro aus dem Gewinnspartopf.

Vor 64 Jahren, 1952, begann die Tradition des Gewinnsparens. Mit rund 7000 Losen beteiligen sich die Kunden der Volksbank Sandhofen gegenwärtig am Gewinnsparen des Gewinnsparevereins Südwest. Von monatlich 5 Euro je Los werden 4 Euro gespart und am Jahresende automatisch gutgeschrieben. Mit einem Euro nimmt der Sparer an der Auslosung teil. Davon fließen 25 Prozent an gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Einrichtungen im Mannheimer Norden. Monat für Monat haben die Sparer im Südwesten die Chance, Preise im Gesamtwert von 1,3 Millionen Euro zu gewinnen. Zusätzlich gibt es im Jahr 2016 vier Sonderverlosungen: jeweils 24-mal ein Mittelklasseauto plus 22-mal Karten fürs Musical „Bodyguard“, 33-mal eine Reise nach Sansibar, 44-mal einen Zeppelin-



Filialleiter Jesko Piana mit Vertretern der Vereine aus Waldhof und Gartenstadt, die über das Gewinnsparen bedacht wurden. Foto: UKü

flug am Bodensee und 33-mal einen Vespa-Roller.

Im Einzugsgebiet unserer Zeitung durften mehrere Vereine beim Sekttempfang in der Hauptgeschäftsstelle einen Scheck entgegennehmen, darunter der Bürgerverein Gartenstadt. Wie der Vorsitzende Heinz Egermann sagte, ist der Verein bestrebt, das Zusammenleben der Menschen zu verbessern. Der neu gegründete Chor „Wir singen PopMusik“ steht für Spaß, Freude und Gesundheit der Gemeinschaft. Doch das Konzept bedarf der professionellen Hilfe. Gemeinsam mit einigen Chormitgliedern dankte Egermann für die finanzielle Zuwendung und lobte die langjährige sehr gute Zusammenarbeit mit der Volksbank Sandhofen.

Für den VfB Gartenstadt war der Vorsitzende Joachim Ningel gekommen. Er kann das Geld für den Umbau eines Kabinentraktes gut gebrauchen. Ungewohnt friedlich, in zivil, erschienen die Vorsitzenden der Karlsterner Hexenzunft Markus und Tobias Schüpferling. Als Verein, der nur von Spenden, Mitgliedsbeiträgen oder Auftritten lebe, präsentiere man sich gerne auf dem Gartenstädter Weihnachtsmarkt. Demnächst wahrscheinlich im für Hexen adäquaten, mittelalterlichen Zelt. Auch sei die Trommelausrüstung zusammengestückelt und nicht gerade auf dem neuesten Stand.

Der Förderverein der Alfred-Delp-Schule freut sich, den PC unterstützten „Leseanreiz“ an der Schule weiter ausbauen zu können: Die Kinder üben mithilfe von PCs ihr Leseverständnis, indem sie Fragen zu den ausgeliehenen Büchern beantworten. Sein großes Engagement für 75 Kinder stellt den Carnival Club Waldhof vor finanzielle Herausforderungen, wie der Vorsitzende Stefan Höß kundtat. Den Preis für eine Uniform dotiert er auf 350 Euro.

Direktor Manfred Baumann liegen die Vereine am Herzen. „Pfleger Sie das Ehrenamt, damit es in den Vereinen weitergeht“, gibt er mit auf den Weg. Ehrenamtliche Tätigkeit nennt er eine Tugend. Eine weitere Tugend ist Vertrauen: für ihn „die Basis unseres Geschäftes und das höchste Gut.“ Nicht zuletzt zeichnet sich die Volksbank Sandhofen durch eine „Unternehmensphilosophie aus, die nicht nur auf den schnellen Euro schießt“, sondern ihre soziale unternehmerische Verantwortung aktiv lebt.

UKü

Vetter-Stiftung ermöglicht viele Aktivitäten

Freilichtbühne erneut mit großartigem Startkapital für die Sommersaison bedacht

Das Erdgeschoss der Heinrich Vetter Villa in Ilvesheim verströmt noch die Aura Vettters. Flügel, Bücherschrank und Sitzgruppe zeugen noch im Original vom 2003 im Alter von 92 Jahren verstorbenen Mäzen, dessen Stiftung gerade wieder mit 100000 Euro zwanzig Projekte in Mannheim und Ilvesheim unterstützte.

Einige Empfänger werden jeweils in die Villa eingeladen, wo Stiftungsvorstand Professor Dr. Peter Frankenberg persönlich die begehrten Umschläge überreicht. Schecks enthalten sie nicht. Die Spende wird überwiesen und stützt ganz im Sinne des Stifters vielfältige Aktivitäten.

Auch Alexander Manz, Vorsitzender der Freilichtbühne, freut sich über den seinem Theater zugedachten Betrag. Die Vorlaufkosten für die Sommerstücke



Vorsitzender Alexander Manz nahm für die Freilichtbühne aus den Händen von Prof. Dr. Frankenberg die Spende entgegen. Rechts Geschäftsführer Hartwig Trinkaus. Foto: eg

„Camping, Camping“ und Nils Holgerson sollen so leichter zu bewältigen sein. Eigentlich lebt das Theater von den Eintrittsgeldern der Besucher, ist somit als Freilufttheater von der Witterung extrem abhängig.

Mit Investitionen in Immobilien hat die Vetter-Stiftung, wie Geschäftsführer Hartwig Trinkaus berichtet, sich gegen die Niedrigzinsphase gewappnet. Auf dem weitläufigen Grundstück Heinrich Vettters wurden Fami-

lienwohnungen ermöglicht, mit dem Erlös aus dem Grundstücksverkauf die Finanzierung eines bereits in Betrieb genommenen Kinderhauses ermöglicht. In etwa einem Jahr soll eine von der Caritas Mannheim betriebene Seniorenwohnanlage fertig werden. Das dort inbegriffene Hospiz wird demjenigen im Caritas-Zentrum auf dem Waldhof angegliedert. Die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung sollen auch in Zukunft Ausschüttungen der Stiftung von jährlich gut einer Million Euro ermöglichen. Da kann auch die Freilichtbühne weiter hoffen, aber auch das Kulturhaus Käfertal, die Gedenkstätte Sandhofen oder der KAB.

Auf der Homepage der Stiftung sind die kontinuierlich geförderten Einrichtungen auf einer Karte Mannheims markiert. Ohne den erfolgreichen Geschäftsmann Heinrich Vetter würde mancher „Leuchtturm“ nur ein schwaches Licht senden.

eg